MITNEHMEN!

iMoG®
MARKTOBERDORF

WINTER
2025

interessante Menschen, Orte & Geschichten





Ein absoluter TRAUM, auch als Allgäuer ein wenig flexibler in den Alpen zu sein. KURZURLAUBE ohne viel Aufwand - der Camper steht bereit und die Berge rufen!

Wir haben für Euch mit unseren Wohnmobilen und Campern von CARADO und MOOVEO die perfekte Lösung, wo Preis und Leistung in einem optimalen Verhältnis stehen!

SCHAUT'S EINFACH VORBEI, lasst Euch inspirieren und macht aus einem Traum einen Plan für 2025!
Mieten, kaufen oder auch finanzieren bei UNS in SEEG!

Rothelebuch 14, 87637 Seeg | + 49 8364 986780 | www.womo-allgaeu.de

Editorial

Der ambitionierte Plan war es, ein Magazin pro Quartal herauszugeben. Das Titelblatt mit John Lennon stand bereits im September, die Interviews waren geführt und die Portraits der Reisedienstleister geschrieben, dann kamen zu priorisierende Kundenprojekte für die Marketingagentur, dann die Weihnachtszeit und zack war es schon 2025.

Es war ein heißer Herbst: Donald Trump wird abermals Präsident der USA, unsere eigene deutsche Regierung zerbricht und mit den Reden zur Amtseinführung Trumps beschleicht einen das Gefühl, dass wir einer Zeitenwende beiwohnen.

Oft hat man sich in der Rückschau und Analyse des Beginns des letzten Jahrhunderts gefragt, wie denn all das nur passieren konnte, wie Bürger und Gesellschaft so verrohen konnten und warum denn bloß niemand (bzw. viel zu wenige!) dem drohenden Unheil Einhalt geboten hat. Heute sind wir Handelnde und Zeugen ganz ähnlicher Entwicklungen.

Ich bin überzeugt, dass wir in Deutschland nach den Schrecken des 20. Jahrhunderts eines der weltweit resilientesten Demokratie-Systeme aufgebaut haben und auch das Bewusstsein von uns Bürgerinnen und Bürgern für die Gefahren totalitärer Systeme geschärft ist wie in kaum einem anderen Land dieser Erde. Aber werden wir uns dieser weltweiten Welle der Entwicklungen hin zu einer faschistoiden Oligarchie wirklich entziehen können?

Mehr John Lennon hilft!

Dieser schmächtige, langhaarige Kerl hat im vollen Bewusstsein seiner Stimme und Strahlkraft doch so einige grundsätzliche Stimmungen gewandelt. Hat versucht, die Augen und Herzen seiner Mitmenschen grenzüberschreitend füreinander zu öffnen. Hat immer wieder betont, wie viel Macht in jedem Einzelnen steckt, die – wenn sie sich zu einem Wir verbindet – alles verändern kann.

Mehr Urlaub hilft!

Im Stress und der Hetze des Alltags lässt sich kaum ein klarer Gedanke fassen. Durchatmen, runterkommen, neu inspiriert werden. Sich vielleicht auch einfach bewusstwerden, wie gut es uns eigentlich geht. Wie leben denn die Menschen in anderen Ländern, was können wir von ihnen lernen und vielleicht auch bei uns noch besser machen? Oder ganz einfach: Kraft tanken. Einfach mal nichts tun. Ein gutes Buch lesen.

Mehr Miteinander hilft!

Wir dürfen uns nicht zurückziehen und verstecken, ganz im Gegenteil: Wir müssen raus, uns gegenseitig wahrnehmen, wertschätzen und miteinander ins Gespräch kommen. Einen Raum für diese Art von Austausch und Miteinander hat die vhs Ostallgäu Mitte gemeinsam mit dem Konterkaffee im November 2024 geboten. Wer anwesend war, durfte lachen, mitfühlen und sich aufrütteln lassen.

In einer Welt, in der durch die künstliche Intelligenz jedes Abbild der Realität, jedes Foto, jede Audioaufnahme und jedes Video ein Fake sein kann, ist der einzige Weg der Wahrhaftigkeit schlussendlich das direkte Miteinander.

Auf's Herz hören. Mensch sein!

R. Herbst

www.imogmod.de

i

[interessante]

Inspirierend und positiv. Visionär, anders, revolutionär. Zum Nachdenken anregend und zum Träumen verleitend.

M

[Menschen]

Immer die Titelseite, immer ein Leuchtturm, immer ein Mensch, der die Extrameile geht, uns alle verbindet und Grenzen verschiebt.

O

[Orte]

... des Miteinanders und des Erlebens, des Schaffens und des Erstrebens, der Sehnsucht und des Entstehens!

G

[Geschichten]

Fiktiv oder wahr, fast völlig egal. Sie spielen im Jetzt, dem Gestern und Morgen, erzählen von Träumen, Taten und Sorgen.

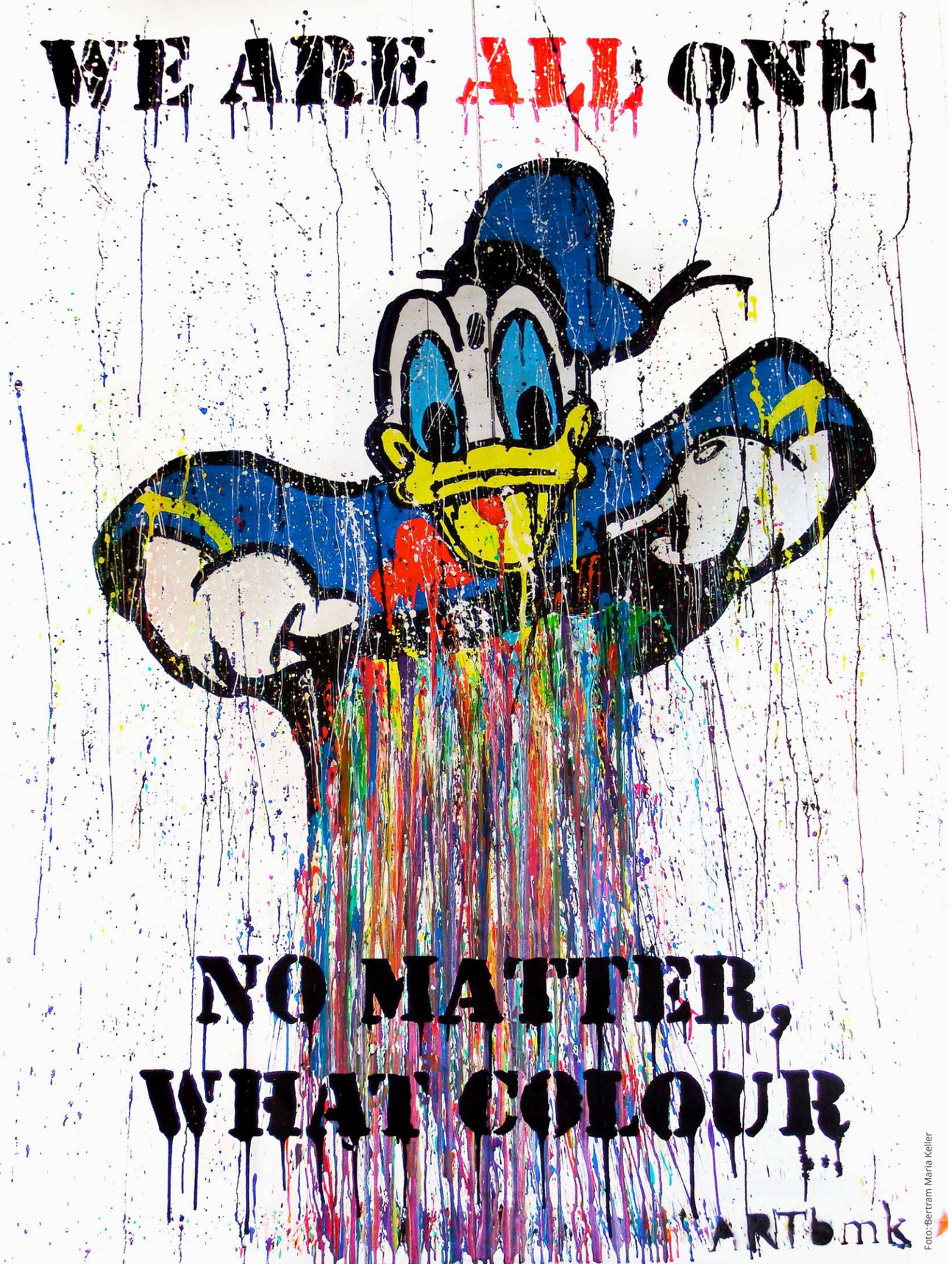


Foto: Bertram Maria Keller

Bertram Maria Keller

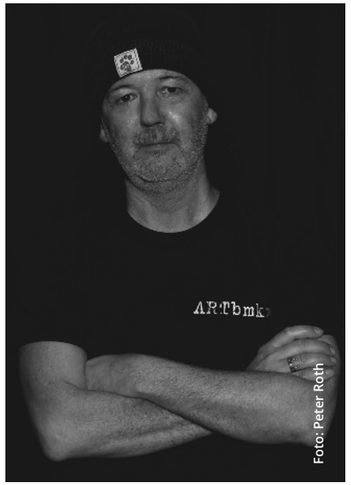


Foto: Peter Roth

Sprühend – was für ein schönes und passendes Wort, um den Marktoberdorfer Künstler und Tausendsassa Bertram Maria Keller zu beschreiben. Pure Herzensenergie, die sich durch die Kunst des Graffitis in der Welt ausdrückt. Menschenliebe, die nicht punktgenau mit dem Pinsel, sondern explosionsartig, bunt und provozierend versprüht wird. Ein Geist in der Dose, der analog dem Flaschengeist aus 1000 und einer Nacht durch das gesellschaftliche Reiben und Schütteln, Unrecht, Ungerechtigkeiten und Leid, geradezu gerufen und erweckt wird.

Keller ist dabei im wahrsten Sinne des Wortes ein Geist, einfach „nicht zu fassen“, passt in keine Schublade und ist wohl das, was man gemeinläufig als „Freigeist“ bezeichnen würde.

Wir haben im Herbst 2024 gleich zwei lange Gespräche mit ihm führen dürfen, doch das, was als Interview angedacht war, würde den Rahmen dieses Magazins sprengen und die Herausforderung der textlichen Einordnung und Wiedergabe ist einer der Gründe, warum dieses Magazin erst im Spätwinter erscheint.

Da ist zum einen die Klarheit und Entschiedenheit eines Menschen, der auch im übertragenen Sinne weiß, was ihm schmeckt: Keinen Kaffee, sondern Tee. Kein Wein, nur Bier. Kein Fleisch, sondern Gemüse.

Da ist aber auch ein Mensch, geboren in den 60ern, der die moderne Welt der Vielfalt, die Freiheit und das Großstadtleben liebt und der sich doch voller Heimatverbundenheit dazu entscheidet, sein Leben, seine Familie und sein Schaffen in Marktoberdorf zu zentrieren.

Da ist ein geradezu konservativer Lebensweg eines Menschen, der mit seiner Jugendliebe immer noch glücklich verheiratet ist, 3 Kinder mit ihr hat und bereits vierfacher Opa ist, während sein Schaffen und seine Kunst oftmals gerade mit tradierten Strukturen und Konventionen brechen, provozieren und verdeutlichen, wo wir als Gesellschaft vielleicht zu eingeengt sind in unserem Denken und Handeln.

> „Kunst ist pure Energie und Widerstand gegen die ängstliche Kleinbürgerlichkeit und gesellschaftliche Leidenschaftslosigkeit.“

Bertram Maria Keller vereint all das in sich. Und so ist er Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei MODfestivals und betreut Musica Sacra International und den internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf und gleichzeitig ein Künstler, der in einer großen Ausstellung auch nicht davor zurückschreckt, die Kirche und den Glauben an sich zu hinterfragen.

Es kommt in seinen langen Jahren als Redakteur und Kolumnist, als Künstler und Aktivist auch mal zu Drohbriefen und Anzeigen. Dann hält er inne, erträgt, hält aus.

Er ist im Herzen Optimist, feministisch geprägt, Weltverbesserer. Und wenn man auf das anfangs gewählte Bild des „Geists in der Dose“ zurückkommen möchte, der von Unrecht, Ungerechtigkeiten und Leid in der Welt gerufen wird, so fehlt ja noch der Teil, wo der Geist die Wünsche erfüllt und selbst in der Welt wirkt.

Wir sind uns sicher, Bertram Maria Keller würde abwinken. Er würde sich nicht an diese vom Märchen vorgegebene Rolle halten wollen, er würde nicht einfach Wünsche erfüllen. Dieser Geist sprüht, dieser Geist provoziert, dieser Geist möchte dazu animieren, selbst Verantwortung zu übernehmen, mit eigenen Augen zu sehen und sich nicht von der Gesellschaft, der Politik, der Kirche oder überhaupt anderen vorgeben zu lassen, wie wir denken oder handeln sollten.

Auf sein Herz hören, Mensch sein.

Was könnte gerade in diesen Zeiten der gesellschaftlichen Spaltung, des Krieges, der Ungleichheiten, des Umbruchs und der wirtschaftlichen Herausforderungen ein größerer Wunsch sein?



Foto: Bertram Maria Keller

John Lennon

Give peace a chance!

Eine Hommage von Bertram Maria Keller

„Imagine there's no heaven, it's easy if you try, no hell below us, above us only sky…" singt zu einer leicht schräg klingenden Akustik-Gitarre ein Spät-Hippie in löchriger Jeans und abgeschundener Lederjacke am Imagine-Place im Central Park in New York. Nur 3 Gehminuten von hier wurde John Lennon vor der Hofeinfahrt zu seinem Wohnsitz, dem Dakota Building, 1980 erschossen.

Ich war auch da, allerdings knapp 40 Jahre später. Mit meinem gemalten John Lennon-Porträt sitze ich mitten auf dem gepflasterten



Foto: Bertram Maria Keller

mit der Inschrift „Imagine" versehenen Platz, der zum Schrein aller John Lennon-Fans weltweit geworden ist. Ich will nur ein Erinnerungsfoto für mich haben, werde jedoch, bevor meine Tochter ein Foto von mir machen kann, von unzähligen asiatischen Touristen fotografiert, die gerade ein Bus ausgespuckt hatte.

John Lennon als Vorbild? Als Held?

Ich weiß nicht. Als Kämpfer für den Frieden und die Gerechtigkeit auf jeden Fall. Er war nie mein Posterboy im Kinderzimmer, doch als Musiker bei den Beatles, als Leitbild vor allem in seinen humanitären und gesellschaftskritischen Love & Peace Aktionen hat er mich mein Leben lang irgendwie immer begleitet. In guten, wie in schlechten Zeiten. Er war immer da. Präsent und für mich immer irgendwie nahbar.

Es mag ein Zufall sein, dass sein Todestag auf den Geburtstag (nicht das gleiche Jahr) meiner ersten Tochter fällt. Kein Zufall ist es, dass ich bereits in Liverpool vor seinem Geburtshaus stand und ebenfalls in New York genau an dem Ort, wo er erschossen wurde.

Folge Bertram Maria Keller auf Facebook

iMoG®
MARKTOBERDORF

Aus einer Idee wurde ein Konzept, aus dem Konzept ein Projekt.

Umgesetzt von einem Team aus Kreativen mit der größten Begeisterung für ihre Heimatstadt Marktoberdorf .

Herzlichen Dank auch allen anderen, die geholfen, unterstützt und mitgewirkt haben!

www.imogmod.de



Robert
Redaktion, Konzept & Text
robert@imog.marketing



Natallia
Konzept, Layout & Design
natallia@imog.marketing



Natalia
Foto, Redaktion & Design
natalia@imog.marketing



Calin
Webseite, Design & Video
calin@imog.marketing



Foto: Bertram Maria Keller

Mit „Imagine“ und „Give peace a chance“ hat er der weltweiten Friedensbewegung eine Stimme gegeben. Mit „Happy Christmas (War is over)“ hat er mir und meiner Familie eine Weihnachtshymne geschenkt, die mittlerweile meine Enkelkinder mitsingen können.

Genau diese Dinge haben mich an John Lennon fasziniert. Seine wichtigste Botschaft - Frieden auf der Welt - in ein Weihnachtslied zu verpacken oder seine intimsten Momente wie die Hochzeitsreise mit Yoko Ono mit der Bed-Peace-Pressekonferenz in einem Hotel in Amsterdam weltweit bekannt zu machen. Sowas ist schlichtweg genial und hat sich deshalb auch sozialkulturell in das gesellschaftliche Gedächtnis eingebrannt.

„War is over - if you want it“ als riesiges Poster auf dem Times Square und in allen Großstädten Europas als Weihnachtsbotschaft zu verbreiten ist nicht nur aus der Sicht eines Marketing-Schaffenden, sondern vor allem als humane und gesellschaftspolitische Botschaft wichtiger denn je - damals wie heute.

Dass ich in Prag beim Besuch der legendären John Lennon-Wall meine persönliche Friedensbotschaft an die Mauer gesprüht habe, obwohl illegal und strengstens verboten, war für mich selbstverständlich und letztendlich dann auch ein Street-Art-Highlight in meinem künstlerischen Schaffen.

> „War is over - If you want it!“

John Lennon begleitet mein Leben und ein Teil von ihm, dieser manchmal anarchistische Optimist, der bei all seinen Aktionen seine Infantilität nie verloren, sondern immer strikt bewahrt hat, der künstlerisch mit den Beatles und gerade auch darüberhinaus zusammen mit Yoko Ono die Welt verändert und zu einem besseren Ort gemacht hat, der schlummert auch ein bisschen in mir.

Das bilde ich mir zumindest irgendwie ein. Und das ist eine wunderbare Einbildung, die ich auf keinen Fall missen möchte. Deswegen hängt nicht nur sein Porträt von mir gemalt in meinem Wohnzimmer und ist auf ewig auf meiner Haut tätowiert, sondern ist gerade erst in diesem Sommer von mir auch als Großporträt in der Toskana auf einer Hauswand entstanden.

Zufall? Eher nicht.

John Lennon ist da und wird es bei mir auch immer bleiben. In mir und im Geiste meiner ganzen Familie. Meine Kinder sind mit ihm aufgewachsen, kennen seine Lieder, singen an Weihnachten seine Texte und lieben und schätzen ihn.

Als Vorbild? Als Leitbild?

Als Mensch, der konsequent und mit allem Nachdruck den richtigen Weg in die richtige Richtung gegangen ist. John Lennon & ARTbmk - eine unfassbar wichtige und tiefgehende Verbindung.

Zumindest für mich. Love & Peace!

© Bertram Maria Keller 10/2024

Instagram: @art_bmk



Foto: Bertram Maria Keller

7 FRAGEN

— Was ist Dein absoluter Lieblingsort in unserer Stadt?

— In der Sonne auf der Wiese des Campus der Musikak-ademie mit wundervollem Blick auf die Stadt.

— Welches ist Dein be-vorzugtes Restaurant oder Café hier und warum?

— Im Garten des Konter Kaffees bei coolem Sound und einem gut gekühlten Oberdorfer Hellem.

— Gibt es einen besonderen Ort in der Stadt, der eine wichtige Bedeutung für Dich hat?

— Auf dem Blechdach des Wasserspeicher-Häuschens auf der Buchel, wo wir uns als Jugendliche immer heimlich zum Rauchen getroffen haben.

— Welche Veranstaltungen in der Stadt besuchst Du am liebsten?

— Musica Sacra International in der Musikakademie und den Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf im MODEON.

— Gibt es einen versteckten Ort oder Geheimtipp in der Stadt, den nur wenige kennen?

— Der Galgenbaum neben dem Alsterberg, zu dem ich immer hochjogge, um die beste Aussicht auf die Kirche und die Stadt zu haben.

— Welche Aktivitäten oder Freizeitmöglichkeiten genießt Du in unserer Stadt am meisten?

— Mit meinen Enkeln Schlittenfahren am Skibichel und Schlittschuhfahren am Eisplatz, um mich wieder wie ein Kind zu fühlen.

— Was gefällt Dir am besten an der Architektur oder dem Stadtbild?

— Den noch immer erhaltene dörflich strukturierter Charakter des Marktoberdorfer Stadtkerns von der Schlosstreppe über den Marktplatz zum Bahnhoft.

Sehnsucht Träumen Urlaub!

Die Tage sind kurz, die Tage sind grau, die Tage sind kalt und manchmal regnet es gar. Touristen aus der ganzen Welt strömen ganzjährig zu uns, um Schlösser und Seen zu bestaunen, zu wandern oder Ski zu fahren, doch selbst wenn wir hier in Marktoberdorf und dem Ostallgäu in einer der abwechslungsreichsten und lebenswertesten Regionen dieser Erde leben, so sitzen wir doch in der Stube und träumen uns an andere Orte…

An den Sommer und die Wärme am Meer, an das wunderbare Nichtstun-Müssen der Ferienzeit, an die Erlebnisse und Eindrücke anderer Länder, das gute Essen, die Freundlichkeit und das Lächeln, die pulsierende Großstadt oder die atemberaubende Landschaft eines fernen Landes.

So sind wir Menschen wohl. Pendelnd zwischen den Polen der Sicherheit und des Abenteuers, der Ruhe und der Aktivität, der Zufriedenheit mit sich und seiner Welt und der Neugierde, was es denn noch so geben möge für uns in diesem Leben.

Wie gut, dass es für diese Momente der Sehnsucht bei uns in Marktoberdorf Orte der Inspiration gibt: Reisebüros und Reiseführer, Begleiter und Helfer.

Wir haben sie alle interviewt, ihre Tipps und Empfehlungen aufgenommen und geben zu: Wer danach nicht sofort auf Reisen gehen will, der ist wohl vollkommen immun gegen das Reisefieber!

Schon gewusst?

Egal, ob Sie Ihre Reise online buchen oder im Reisebüro: In Deutschland gilt per Gesetz der gleiche Preis! Reiseveranstalter dürfen keine unterschiedlichen Preise für das gleiche Angebot verlangen. Das bedeutet, Sie können sich ganz entspannt in Reisebüro inspirieren und beraten lassen, sparen Zeit bei der Recherche und können im Gegensatz zur Buchung im Internet auch Reservierungen vornehmen lassen – vollkommen ohne Angst, zu viel zu bezahlen.



Da ist zum Beispiel die sprühende Begeisterung von Sarita Suvak für das futuristische und gleichzeitig traditionelle Leben in Südkorea und Japan, die fast schon spirituellen Erfahrungen eines Christoph Hauptvogels, die er aus seinen Safaris in Afrika mitgenommen hat und das wunderbare Erwandern anderer Länder in einer Gruppe aus gleichgesinnten Frauen, das Brigitte Dollansky seit Jahren organisiert und mit größter Herzensenergie umsetzt.

Da ist aber auch das Team um Alexander Rippl von MOD Reisen, der selbst für Cuba schwärmt während sich seine Mitarbeiterinnen für Kreuzfahrten oder Road Trips durch die USA begeistern. Da ist Robert Behr, der sich seinen Traum erfüllt hat und mit seinem Bus und Anhänger kleine Fahrradgruppen auf Ihren Touren begleitet, und Gabriele Sigl, die aus Marktoberdorf heraus ein Internetreisebüro aufgebaut hat und selbst unheimlich inspirierend von Island erzählt. Und nicht zuletzt ist da ein vor Herzenswärme glühender Thomas Kémeny, der persönlich wirklich schon so einiges erlebt hat, jetzt als Allgäu Chauffeur tätig ist und sich mit seiner Familie für die entspannte Schönheit Sardiniens begeistert.

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre und freuen uns, Euch nachfolgend 7 Orte und Persönlichkeiten Marktoberdorfs vorzustellen, die Lust auf Urlaub machen!


Foto: pixabay.com

REISEBÜRO AMONDO

Gimpelweg 16
87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342 - 7053686
Fax: 08342 - 898576

info@traumurlaub-24.de
www.traumurlaub-24.de

Wenn man sich einen roten Faden vorstellt, der auf einer imaginären Karte des Lebens von Brigitte Dollansky alles Gute miteinander verbindet, dann ist dieser Faden wohl ein Wanderweg.

Auf einer Wanderung mit dem Deutschen Alpenverein lernt sie ihren Mann kennen, gründet eine Familie, ist Mutter und Angestellte im Reisebüro und Hotel. Und als sie sich dann vor 20 Jahren mit einem eigenen Reisebüro selbstständig macht, ist es gerade die Spezialisierung auf das Wandern, auf einen authentischen und aktiven Urlaub in der Ferne, das den Ausschlag für den Erfolg gibt!

Die Spezialisierung geht bei Brigitte Dollansky sogar noch einen Schritt weiter, denn sie vermittelt diese Reisen nicht nur, sie organisiert, begleitet und führt sie auch und zwar ausschließlich für Frauen!

Klar, jeder(mann) kann in ihrem Reisebüro Amondo, wo sie mit 1.000 Reisevermittlern deutschlandweit in einem Netzwerk verbunden ist, auch jede beliebige andere Reise buchen. Zu tun gibt es wahrlich genug. Aber die Augen fangen an zu leuchten, wenn Brigitte sich an ihre eigenen Touren macht.

Was gibt es auch Schöneres als gemeinsam mit ca. 10 anderen Frauen Länder wie Marokko, Sri Lanka oder Nepal zu erleben? Nah an den Einheimischen und in der Natur, mit tollen Gesprächen, Lachen und Landschaften? Und nicht zuletzt: Wann könnte das Essen und der Wein besser schmecken als nach einem Tag mit körperlicher Betätigung?

4 Frauengruppen mit Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland sind so über die Jahre entstanden, seit 20 Jahren erwandert man die Welt gemeinsam. Und auch wenn die Verantwortung für die Gruppe und die Organisation der Reisen wirklich Arbeit bedeuten – Brigitte Dollansky könnte sich wahrlich wenig Schöneres vorstellen!

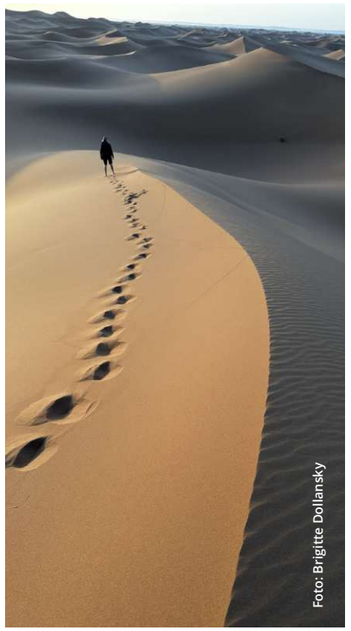


Foto: Brigitte Dollansky


Foto: Brigitte Dollansky

Tipp von der Expertin


Foto: Brigitte Dollansky

Brigitte Dollansky

Man mag es eigentlich kaum sagen, weil es ja gerade deshalb noch so schön dort ist, aber Menorca ist für mich wirklich ein Geheimtipp.

Ich kenne und liebe Korsika, ich bin begeistert von Kreta, aber Menorca toppt alles.

Diese kleine Baleareninsel hat etwas ganz Besonderes. Die Strände sind traumhaft – glasklares Wasser, feiner Sand, und das Beste: Es gibt viele Buchten, die selbst in der Hochsaison noch ruhig und menschenleer sind. Man kann richtig entspannen und die Natur genießen.

Menorca ist auch für seine Ursprünglichkeit bekannt. Im Gegensatz zu vielen anderen Mittelmeerinseln wirkt es hier noch authentisch und unberührt. Die Insel hat sich ihre Traditionen bewahrt, und das spürt man in den kleinen Dörfern und beim Essen. Apropos Essen: Die lokale Küche ist fantastisch! Vor allem frischer Fisch und Meeresfrüchte kommen hier auf den Teller, oft in köstlichen, traditionellen Gerichten zubereitet.

Was ich besonders schätze, ist die Vielfalt der Landschaft. Neben den idyllischen Stränden bietet Menorca grüne Hügel, wunderschöne Wanderwege und beeindruckende archäologische Stätten. Ob man gerne am Strand entspannt, wandert oder sich einfach in den charmanten Gassen von Ciutadella verliert – Menorca bietet für jeden etwas. Es ist ein Ort, an dem man die Seele baumeln lassen kann, ohne den Trubel anderer Urlaubsinseln. Ein wahrer Geheimtipp, der hoffentlich noch lange so bleibt!



Foto: Thomas Kemény

ALLGÄU CHAUFFEUR

Peter-Dörfler-Straße 15
87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342 - 89 89 493
WhatsApp: 0176 624 711 16

info@allgaeuchauffeur.de
www.allgaeuchauffeur.de

Wo Thomas Kemeny früher überall schon war – da wollen nur die wenigsten hin. Erst recht zu der Zeit, in den Umständen und mit der Aufgabe, die Thomas über 20 Jahre seines Lebens innehatte.

Er hat die Welt gesehen, das kann man wohl sagen.

Zwei Jahrzehnte lang war Thomas Berufssoldat, war jahrelang als Sanitäter in Bosnien, Albanien und Afghanistan stationiert und hat auch die schrecklichsten Seiten des Dienstes und Krieges erleben müssen. Am Ende stand für ihn fest: Ich habe genug gesehen. Ich möchte heim, ich möchte ein normales und gutes Leben mit meiner Familie in Marktoberdorf.

Und da jemand wie Thomas nicht zu Hause auf der Couch hocken mag, beginnt kurz vor Corona ein neuer Abschnitt als „Allgäu Chauffeur".

„Wir bewegen Menschen – ein Service mit Herz & Komfort" ist der Slogan seines Unternehmens und die Leistung trifft auf rege Nachfrage – heute sind es deshalb bereits 5 Fahrzeuge und 10 Angestellte, die Krankenfahrten, Flughafentransfers und viele andere individuelle Fahrten für die Kunden durchführen.

> „Fahrgäste, Mitarbeiter und Partner - alle sollen sich wohlfühlen und gerne da sein!"

Der Dienst am Menschen zieht sich wie ein roter Faden durch Thomas' Leben – von der ersten Arbeit als Altenpfleger, über den Beruf des Sanitäters hin zu dem mitdenkenden Fahrer, der wie selbstverständlich im Auto eine Flasche Wasser für die Fahrgäste bereithält oder einem Stammkunden auch mal ungebeten eine Leberkäs-Semmel zur Begrüßung überreicht - Thomas kann gar nicht anders, als Anderen eine Freude zu bereiten!

Wer also in den Urlaub startet und zum Flieger muss oder (für diejenigen mit dem nötigen Kleingeld) gleich den ganzen Weg in den Urlaub mitfahrend im Auto oder Bus bestreiten möchte, der ist bei Thomas und seinen Mitarbeitern goldrichtig:

Der Urlaub beginnt dann ohne Stress bereits an der Haustür!

Tipp vom Experten

Meine persönliche Reiseempfehlung, vor allem auch für Familien: Sardinien.

Stellt Euch vor, Ihr steht an einem Strand, und das Wasser ist so klar und türkis, dass es einen an die Karibik erinnert – einfach traumhaft.

Besonders die Costa Smeralda hat's mir angetan. Dort kann man richtig runterkommen, fernab vom Stress. Die Strände sind nicht nur schön, sondern auch meistens wunderbar ruhig, als hätte man seinen eigenen Privatstrand.

Und die Leute? Total entspannt! Keiner hetzt, alles läuft in einem gemütlichen Tempo ab. Egal, ob man mit den Fischern in einem kleinen Dorf quatscht oder in einem Strandcafé sitzt – man fühlt sich direkt wohl und willkommen. Die sardische Küche ist übrigens auch ein Geheimtipp: Es gibt überall kleine, familiäre Restaurants, wo man richtig authentisch essen kann.

Neben den Stränden empfiehlt es sich, auch das Inland zu erkunden. Da gibt's Berge, alte Dörfer und richtig viel Natur. Alles ist irgendwie unberührt und echt, ohne den ganzen touristischen Trubel.

Für mich ist Sardinien der perfekte Mix aus Traumstränden, abwechslungsreicher Landschaft, gutem Essen und mega entspannten Menschen.

Ich fahre immer wieder hin und ich bin sicher, Ihr werdet es genauso lieben!



Foto: Thomas Kemény

Thomas Kemény

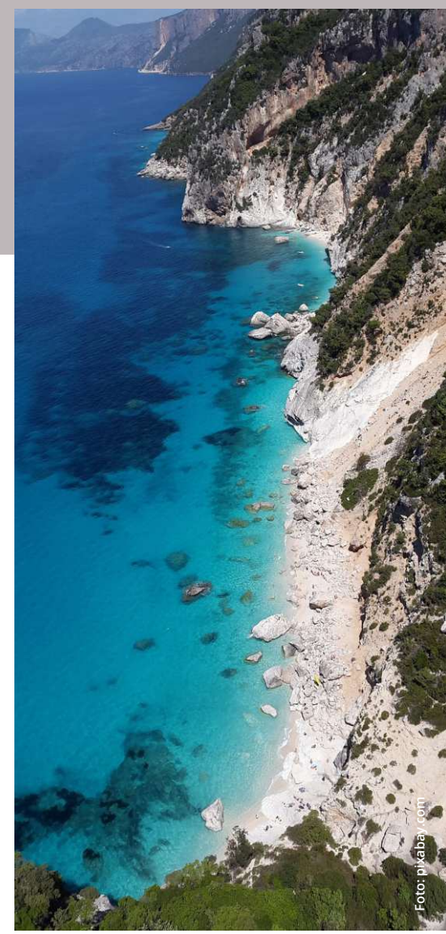


Foto: pixabay.com


Foto: pixabay.com

REISECENTER

MARKTOBERDORF

Kemptener Straße 1
87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342 - 919 5592

info@reisecenter-marktoberdorf.de

www.reisecenter-marktoberdorf.de

„Eine Stadt der offenen Arme“ — so beschreibt Sarita Suvak bestmög-lich das Gefühl, mit dem sie seit über 22 Jahren glücklich bei uns am Ort ein Reisecenter betreibt. Eine Heimat mit einem „dörflichen Charakter“, weil man sich eben kennt, aufeinander verlässt und langfristige Beziehungen miteinander aufbaut und pflegt.

Anfangs noch als Franchise der TUI-Reisebüros gestartet, führt Sarita Suvak seit 2002 mittlerweile ihr eigenes, freies Reisecenter, nimmt sich Zeit für ihre Kunden, arbeitet Rundreisen aus, begeis-tert ihre Kunden für die Welt und steckt sie an mit ihrer Leidenschaft für AIDA-Kreuzfahrten und (siehe oben rechts) ihrer Liebe für Südkorea und Japan.

Es kommen bereits die Kinder ihrer ersten Kundinnen und Kunden – so schnell verfliegt die Zeit und so vertrauensvoll ist die Zusammenarbeit.

„Was könnte es Besseres geben, als die schönste Zeit des Jahres für

Tipp von der Expertin

Ich kann immer nur völlig begeistert von Südkorea und Japan schwärmen! Meine Begeisterung geht sogar so weit, dass ich sowohl Koreanisch als auch Japanisch lerne.

Ich war selbst vor einigen Jahren dort und es war absolut beeindruckend! Beide Länder sind uns in Europa mindestens 20 Jahre voraus. Es fühlt sich an, als würde man in die Zukunft reisen, besonders wenn man sieht, wie sauber, organisiert und fortschrittlich alles ist.

Ein wirklich unvergessliches Highlight ist in beiden Ländern die grenzenlose Gastfreund-schaft, die man überall erfährt – ein jeder ist so respektvoll, lächelnd und hilfsbereit, dass man sich fragt, wie es bloß ganze Länder schaffen, eine Art Grundstimmung der Freundlich-keit und des gegenseitigen Respekts zu erzeugen? Man fühlt sich überall sofort willkommen und schüttelt innerlich den Kopf, wie das in anderen Regionen der Welt so anders sein kann.

In Südkorea hat mich besonders Seoul begeistert, eine Hightech-Metropole, die trotzdem ihre Tradition bewahrt und natürlich die Drehorte meiner Lieblings-serien, die in Asien echte Touristenmagnete sind.

Und Japan? So ein vielfältiges Land und Tokyo ist wie ein riesiges Abenteuer, eine unver-gleichliche Metropole. Die Ruhe und Schönheit der Tempel haben mich völlig in den Bann gezogen. Ich kann gar nicht genug davon schwärmen!

Wenn Ihr mal die Chance habt, packt Eure Koffer und erlebt es selbst – Ihr werdet es lieben!


Foto: Sarita Suvak

Sarita Suvak

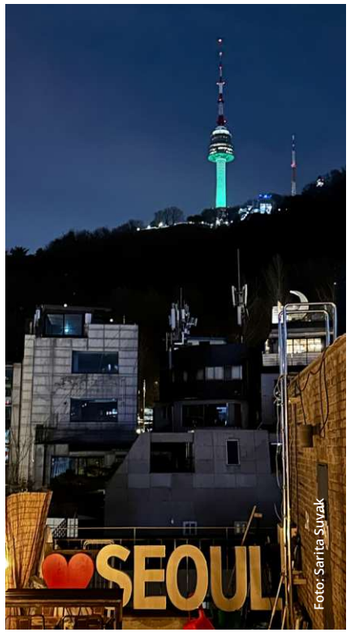


Foto: Sarita Suvak

Kunden organisieren zu dürfen?“, fragt sie mit einem breiten Lächeln, „da kann doch gar keine schlechte Laune aufkommen!“

> „Korea-Dramen zeichnen sich aus durch ihren Tiefgang und die große Schauspielkunst!“

Und die Pläne für die Weiterent-wicklung ihrer Tätigkeiten liegen bereits in der Schublade: Kleine Gruppen von maximal 6 Personen nach Südkorea und Japan zu führen – vielleicht sogar mit dem Fokus auf K-Pop und J-Pop (koreanische und japanische Pop-Musik), Animé (japanische Zeichentrickfilme) und K-Dramen (weltweit beliebte koreanische Drama-Serien)? Durch die Drehorte und Szenerien, in die kleinen Cafés und Bars, in die man ohne Reservierungen gar nicht gelangen würde, die Länder und Menschen authentisch erleben und am Ende lachend und singend in der Karaoke-Bar enden?

Irgendwie alles ganz anders als hier bei uns in Marktoberdorf. Uns Jahrzehnte voraus oder aber vielleicht auch ein gefühlt anderer Planet? Aber genau das macht es ja so spannend!

Und eine Gemeinsamkeit liest man doch deutlich heraus aus den Erzählungen: Ganz wie in Marktoberdorf, wird man als Mensch und Tourist in Südkorea und Japan eben auch mit offenen Armen empfangen!


Foto: pixabay.com

MOD REISEN GmbH

Salzstraße 2
87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342 - 96910

info@modreisen.de

www.modreisen.de

Traumjob Reisebüro – da gab es bei Alexander Rippl nie einen Zweifel und auch keine Alternative, die ihn ähnlich begeistert hätte.

Da war schon früh im Leben die Nachbarin, die Angestellte im Reisebüro war und immer unheimlich begeisternd von fremden Ländern erzählte. Da waren Reportagen im Fernsehen und die ersten eigenen Urlaube – na klar, musste es im ersten Schulpraktikum dann auch ins Reisebüro!

Und die Begeisterung riss nicht ab, ganz im Gegenteil - also auch die Ausbildung im Reisebüro. Und wenn der eigene Chef dann in Rente gehen will und man aber selbst erst 29 Jahre alt ist – na, dann sagt man begeistert „Ja!“ und übernimmt voller Tatendrang das Geschäft, baut sich ein tolles Team und ist für viele Marktoberdorfer seit Jahren der erste Ansprechpartner, wenn es um die Buchung einer Reise geht.

Und auch wenn Kuba eine Herzensempfehlung ist, so ist das bei der Vielfalt der möglichen Reiseziele ganz sicher nicht die einzige Empfehlung, die man bei MOD Reisen erhält. 5 angestellte Reisespezialistinnen hören ganz genau hin, was die Kundinnen und Kunden wollen (man kennt sich teils schon seit Jahrzehnten!) und sprechen ganz unterschiedliche Empfehlungen aus: Je nach Jahreszeit, Kundenpräferenzen und auch Angeboten im Portfolio.


Foto: Alexander Rippl

Ein Vollreisebüro eben, wo vom Roadtrip durch Südafrika über die Kreuzfahrt in der Karibik bis zu Pauschalreisen, Gruppenreisen oder auch Städtetrips alles organisiert, gebucht und dem Kunden so einfach und sorgenfrei wie nur möglich gemacht wird.

Einen wunderbaren Nebeneffekt bei all den schönen Reisen, den möchte Alexander Rippl auch noch hervorheben und ist wohl deshalb bei aller Liebe fürs Reisen auch kein Weltenbummler oder gar Auswanderer geworden: „Man schätzt bei all den genussvollen und lebensbereichernden Momenten im Ausland dann gleichzeitig doch auch die eigene Heimat umso mehr!“

Tipp vom Experten

Kuba ist für mich ein absolutes Muss, wenn man Lust auf eine Reise voller Geschichte, Kultur und unvergesslicher Erlebnisse hat! Man stelle sich endlose Sandstrände, kristallklares Wasser und diesen unverwechselbaren kubanischen Charme vor, geprägt von Lebensfreude, Lächeln und guter Laune.

Vor allem Havanna beeindruckt – die Altstadt mit ihren farbenfrohen, kolonialen Gebäuden ist wie eine Zeitreise. Aber das ist nicht alles: Die überall präsente Musik, der Tanz und die herzliche Art der Menschen sind unglaublich ansteckend.

Ein Highlight, das man überall auf Fotos sieht, sind die alten amerikanischen Autos, die durch die Straßen rollen – ein Anblick, der einfach dazugehört. Die kubanische Küche hat es mir auch angetan, besonders die Frische und Authentizität der Gerichte.

Kuba ist zudem ideal zum Abschalten und die Insel hat sich ihre Ursprünglichkeit bewahrt. Abseits der Städte gibt es eine fantastische Natur zu entdecken, wie zum Beispiel das malerische Viñales-Tal mit seinen Tabakplantagen. Dort kann man wunderbar wandern und die Ruhe genießen.

Egal, ob man Kultur, Natur oder einfach Entspannung sucht, Kuba hat alles zu bieten.Es ist ein unglaublich vielseitiges Land und auf jeden Fall ganzjährig eine Reise wert!


Foto: Alexander Rippl

Alexsander Rippl


Foto: pixabay.com


Foto: pixabay.com

REISEBÜRO REIMANN

Georg-Fischer-Straße 1a
87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342 - 67 68
WhatsApp: 0171 36 19 038

info@reisebuero-reimann.de

www.reisebuero-reimann.de

Lust auf etwas Neues, Leidenschaft für Land und Leute und am Ende wohl auch immer ein wenig Mut – das sind wohl die Merkmale, die den Kunden eines Reisebüros am besten beschreiben.

Es sind aber auch genau diese Faktoren, die Christoph Hauptvogel vor fast 20 Jahren zum Eigentümer des Reisebüros Reimann gemacht haben. Eine Lebensentscheidung, die er nicht bereut!

Aus einem kleinen Reisebüro, spezialisiert auf Urlaub in Amerika, das nur im Nebenerwerb betrieben wurde, hat er ein Geschäft aufgebaut, in dem sich ein Team aus 5 Reisespezialisten mit großer Leidenschaft um die Wünsche ihrer Kunden kümmert.

„Wo fahren wir dieses Jahr hin?" ist eine Frage, die man im Reisebüro Reimann am liebsten hört. Und sie drückt auf ganz wunderbare Art und Weise das aus, was Christoph und sein Team ausmacht: Ein langjähriges und vertrauensvolles Verhältnis zu den Kunden, Reise-Expertise, die sich in Kundenzufriedenheit mit dem Erlebten widerspiegelt und immer eine gute Idee, weil man seine Kunden und ihre Vorlieben bereits kennt und weiß, wo es Ihnen auch bei ihrer nächsten Reise gefallen wird.

Und bei allem Mut, den ein neues Reiseziel erfordert, wenn es doch im letzten Urlaub schon so schön war und man ja nicht unendlich viele Wochen Urlaub im Jahr hat, darf man sich im Reisebüro Reimann vollends darauf verlassen, dass auch die nächste Destination ganz den eigenen Wünschen und Vorstellungen entspricht.

„Die schönste Zeit des Jahres in den besten Händen", dafür stehen Christoph und sein Team!

Tipp vom Experten

Meine erste Safari in Afrika war das beeindruckendste Abenteuer, das ich je erlebt habe und das ich wirklich jedem ans Herz lege!

Von dem Moment an, als wir in die weite Savanne fuhren, spürte ich eine Mischung aus Aufregung und Ehrfurcht. Die unendliche Weite der Landschaft, die klare Luft und der Duft der Wildnis – es war, als wäre ich in eine andere Welt eingetaucht und doch irgendwie gleichzeitig auf eine Art geerdet und angekommen.

Gleich am ersten Tag erblickten wir eine Elefantenherde, die friedlich durch die Steppe zog. Diese majestätischen Tiere aus nächster Nähe zu sehen, hat mich wirklich berührt. Und das war nur der Anfang! Später begegneten wir Löwen und sogar einer neugierigen Giraffe, die uns aus sicherer Entfernung beobachtete.

Eines der Highlights waren auch die wunderschönen Sonnenuntergänge. Der Himmel färbte sich in ein intensives Rot, und die Geräusche der Tierwelt wurden lauter – das war pure Magie. Genau in diesem Moment wurde mir klar, wie einzigartig und wertvoll diese Erfahrung ist.

Wenn Du Natur liebst und echtes Abenteuer suchst, kann ich dir eine Safari in Afrika wirklich nur empfehlen. Du wirst nicht nur Tiere in ihrer natürlichen Umgebung sehen, sondern auch eine Verbindung zur Natur spüren, die man sonst wohl fast nirgendwo findet. Dieses Erlebnis wird dich für immer begleiten – Du wirst es nicht bereuen!


Foto: Christoph Hauptvogel

Christoph Hauptvogel


Foto: Christoph Hauptvogel

Sonja Sandra Christoph Anita Jutta

„Wo fahren wir dieses Jahr hin?"

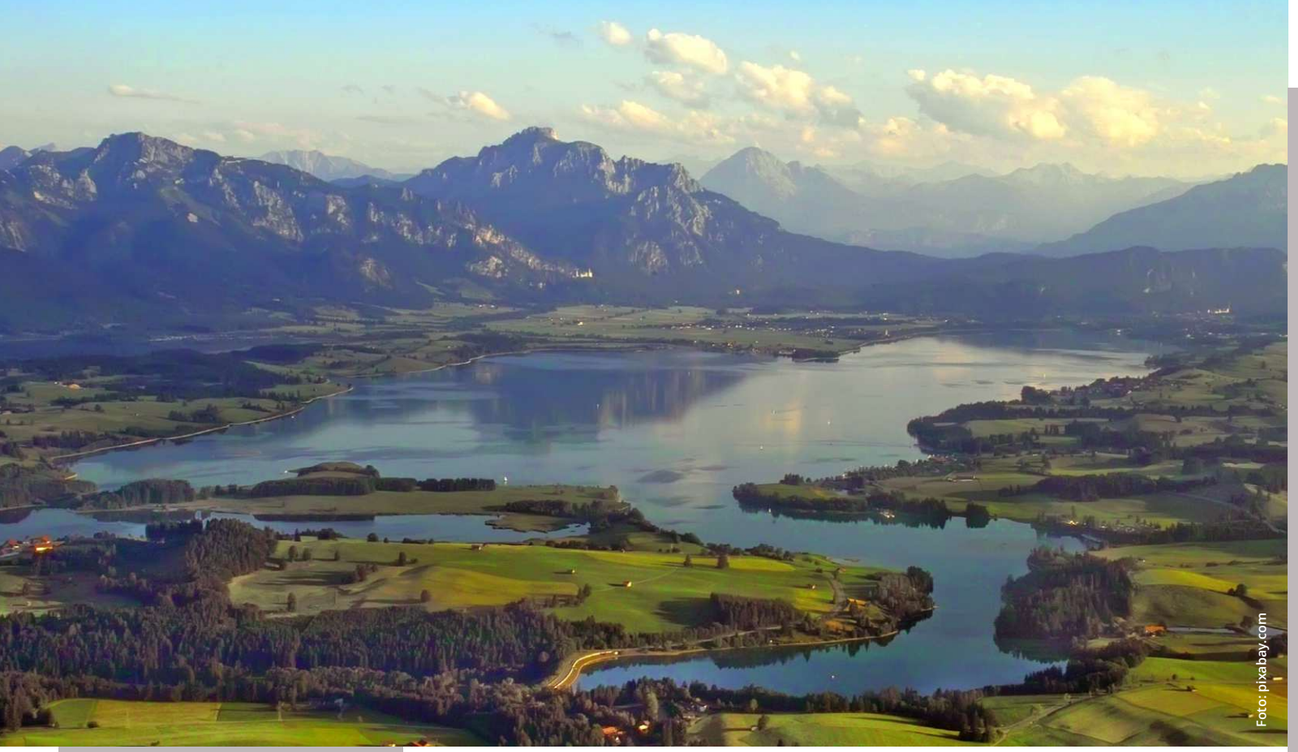


Foto: pixabay.com

ROBERT'S Reisen

Memelstraße 2
87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342 - 705 34 19
0172 81 90 674

info@robertsreisen.de

www.robertsreisen.de

„Endlich nicht mehr arbeiten müssen!“, das denkt sich wohl so mancher, wenn die 60 geschafft ist und das Rentenalter näher rückt. Und was aber, wenn man einfach Spaß am Machen hat, gerne mit Menschen ist und schon lange einen kleinen Traum hegt?

Dann kauft man sich in 2019 einen Mercedes Sprinter, entwirft voller Tatendrang Logo, Webseite und Flyer, macht einen Beförderungsschein und eröffnet ein kleines Reiseunternehmen.

Und dann kommt Corona und so ist es Robert Behr ergangen.

Er erzählt das mit einem Lächeln, das Leben macht ja eh, was es will, und so mancher gute Plan muss im Laufe der Umsetzung adaptiert und neu gedacht werden, weil sich fast immer aus dem ersten Schritt dann die nächsten ergeben.

Ursprünglich einmal war die Idee wie folgt: Touren am Nachmittage zu Allgäuer Sehenswürdigkeiten, vor allem auch für ortsansässige Senioren, die nicht mehr so mobil sind.

Mit dem Lockdown landet der Plan im Müll. Aber es kommen Aufträge und Anfragen, mit denen er nie

Tipp vom Experten


Foto: Robert Behr

Robert Behr

Mein Geheimtipp, wo es auf der Welt am schönsten ist? Da muss ich schmunzeln, denn ich habe in meinem Leben schon so manchen schönen Ort gesehen und bereist, aber meine Antwort ist voller Überzeugung die folgende: DAS ALLGÄU!

Na klar, ich reise gerne und bin viel unterwegs, jede Ecke hat ihren Charme und ja, wer wie ich im Oktober auch mal so richtig entspannen mag, der findet zum Beispiel in der Toskana zwischen Vada und Cecina ganz wunderbare leere Strände bei milden Temperaturen. Im Sommer ist’s da alles voll, aber in der Nebensaison – einfach perfekt!

Meine Antwort ist dennoch (und ganz objektiv): Bei uns im Allgäu ist’s am schönsten und wir nehmen das manchmal gar nicht mehr richtig wahr.

Wenn ich des Sommers früh morgens die B16 nach Füssen fahre und die Sonne hinterm Forggensee über die Berge lugt, das Jungvieh verträumt auf den Feldern grast und am Ende das Schloss vor den Alpen auftaucht – was gibt es da Schöneres?

Oder jetzt im Herbst in unsere feuchten Wälder zu ziehen und einen Korb voller Köstlichkeiten nach Hause zu bringen?

Oder im Winter, wenn’s Schnee hat, auf den Loipen zu gehen, mit’m Schlitten breit grinsend die Berge hinunter zu fahren oder gediegen mit Skiern über die Pisten schweifen?

Oder im Frühling, wenn der Löwenzahn die Felder in ein leuchtendes Gelb verwandelt?

Da geht einem doch täglich das Herz vor Dankbarkeit auf, dass wir dieses Stück Erde unsere Heimat nennen dürfen!



Foto: Robert Behr

gerechnet hätte: „Könnten Sie unsere ganze Familie in den Urlaub fahren?“ und „Könnten Sie nicht auch Fahrräder mitnehmen?“

Und letzteres klappt großartig und macht viel Freude – vor allem auch in den Bergen, wo man sich ja mit einem Kleinbus auch am höchsten Punkt absetzen lassen kann und dann ins Tal kurvt.

Mittlerweile ist Roberts Reisen mit diesen Radreisen für 2025 bereits fast komplett ausgebucht. Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) im Ostallgäu organisiert Ausfahrten von 3-5 Tagen mit einem Guide und maximal 7 Teilnehmern – ein Konzept das einfach perfekt passt und richtig Freude macht.

Deutschland, Österreich, Italien und die Schweiz. Rad- und Konzertreisen, Kleingruppen oder Familienurlaub. Auf eine Weinprobe nach Lindau, mit den Jungs zum Oktoberfest oder zum Karneval nach Venedig – es gibt so viel Schönes zu erleben und manchmal muss man gar nicht allzu weit reisen!

Nicht arbeiten müssen, sondern zu dürfen!


Foto: pixabay.com

REISEVERMITTLUNG SIGL

OT Rieder
87616 Marktoberdorf

info@gabrielesigl.de

www.alpinatours.de

www.erlebnisreisen-weltweit.de

Eine Leidenschaft zum Beruf zu machen, davon kann so mancher nur träumen. Für Gabriele Sigl ist dieser Traum vollends in Erfüllung gegangen. Schon früh treibt die Sehnsucht nach der Ferne sie in alle möglichen Länder rund um den Globus. Wochen, teils Monate ist sie auf den verschiedensten Wegen unterwegs und sammelt dabei wertvolle Eindrücke.

Ausgestattet mit diesen Erfahrungen, einer kaufmännischen Ausbildung und der beruflichen Praxis bei einem Spezialreiseveranstalter für Nordlandreisen, stellt sie sich früh die Frage, wie man das ganze Wissen verbinden, anwenden und nutzen könnte.

Ende der 90 Jahre entwickelt sich ein Phänomen, das bis dahin kaum eine Rolle im Alltag der Menschen gespielt hat: das Internet ist geboren und wird immer beliebter. Gabriele Sigl ahnt, dass da großes Potential liegt und wagt den Schritt in die Selbstständigkeit. Vor über 24 Jahren gründet sie so eines der ersten Internetreisebüros im deutschsprachigen Raum.

Tipp von der Expertin


Foto: Gabriele Sigl

Gabriele Sigl

Nicht nur für Abenteurer aber gerade für diejenigen, die gerne den immer heißeren Sommern im Allgäu entfliehen möchten, ist Island ein ideales Reiseziel.

Es gibt vermutlich nicht viele Orte auf der Welt, an dem so spektakuläre Naturgewalten auf so engem Raum aufeinandertreffen. Immer wieder kommt es zu Vulkanausbrüchen. Die dadurch modellierte Landschaft in Verbindung mit den Flüssen, Gletschern und Wasserfällen macht eine Reise durch Island unglaublich abwechslungsreich.

Man steht vor brodelnd-dampfenden Schlammquellen und sieht im Hintergrund gigantische Gletscher, die in faszinierenden Blautönen schillern. Dann wiederum durchquert man düstere Hochlandwüsten als wäre man auf einem anderen Planeten. Wenn man morgens durch bunte Solfatarenfelder und schwarze Lavafelder wandert, kann man sich am Nachmittag in einer der heißen Quellen mitten in der Natur entspannen.

Besonders im Sommer, wenn die Sonne nur kurz unter dem Horizont verschwindet, aber auch im Winter, wenn Polarlichter am Himmel tanzen, spielen die Farben verrückt. Das Licht ist so intensiv, dass man oft nur staunend da steht und versucht die Eindrücke festzuhalten.

Als ich vor fast 30 Jahren zum ersten Mal nach Island kam, steckte der Tourismus dort noch in den Kinderschuhen. Heute ist Island zu einem beliebten Reiseziel geworden. Das tut der Schönheit der Insel im hohen Norden Europas aber keinen Abbruch.

Eine Islandreise ist immer noch ein faszinierendes Abenteuer.

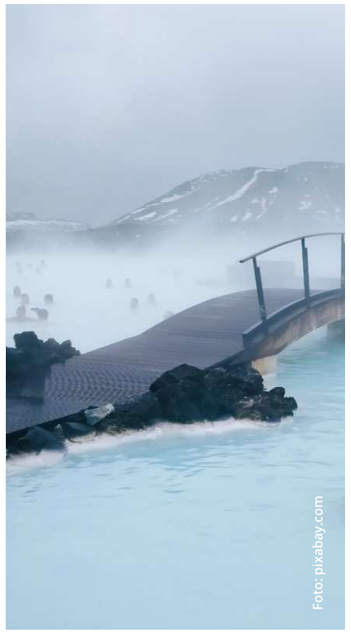


Foto: pixabay.com

Von vornherein ist klar, dass sie nicht die klassischen Badereisen anbieten möchte. Es sollen Reisen sein, bei denen Einheimische nicht als Statisten dienen und die Landschaft nicht nur als Dekoration wahrgenommen wird. Es sollen Reisen sein, bei denen die Gäste nah am Land sind, lokale Traditionen authentisch kennenlernen und die Natur aktiv und intensiv erleben. Deswegen spezialisiert sie ihr Reiseangebot auf Natur- und Erlebnisreisen sowie Wanderreisen weltweit.

Obwohl viele Anbieter in all den Jahren nachgezogen haben, kann sich Erlebnisreisen-weltweit mit seinem Nischenprodukt erfolgreich im Internet etablieren und bis heute einen festen Platz im heiß umkämpften Reisemarkt sichern.

Wanderreisen, Erlebnisreisen und Island – das sind ihre Steckenpferde und wer bei Gabriele Sigl bucht, erfährt die kompetente und entspannte Beratung einer Spezialistin ihres Fachs, die sich immer noch mit großer Leidenschaft für ihre Reisen begeistern kann.


Foto: pixabay.com

Wissen vor Ort



Michaela Stadler

- staatl. anerkannte Sport- und Gymnastiklehrerin
- Sporttherapeutin
- healhty balance Ernährungscoach
- Pilates Instructor
- Fachkraft für Kindertageseinrichtungen
- Selbstständig in Bertoldshofen seit September 2024

www.michaela-stadler.de

Michaela, Du bist Ernährungsberaterin und Sporttherapeutin aus Bertoldshofen. Wir würden gerne wissen, wenn Du eine einzige Erkenntnis hervorheben müsstest, um möglichst vielen Menschen ein gesünderes Leben zu ermöglichen, welche wäre das?

Es gibt kaum ein Thema, zu dem es so viele unterschiedliche Meinungen gibt, wie zur Ernährung. Experten sind sich aber in einem wenigstens einig: „Gesunde Ernährung ist für die Gesundheit sehr wichtig." Welche Kost die Beste ist, darüber herrscht allerdings Uneinigkeit.

Auf der Suche nach der passenden Ernährungsform wird häufig eine entscheidende Tatsache übersehen: Der Nahrungsbedarf ist individuell. Jeder Mensch ist einzigartig und benötigt für seine Gesundheit und Vitalität die Nahrungsmittel, die optimal zu seinem Stoffwechsel passen. Ähnlich wie ein Motor nur mit einem bestimmten Treibstoff ideal funktioniert, ist es auch für die Körperzellen wichtig, die richtigen Nährstoffe zu erhalten.

Symptome einer nicht optimalen Ernährung zeigen sich in Allergien, Sodbrennen, Hautausschlägen, Blähungen und vielem mehr.

Herauszufinden – und das können wir heutzutage – wie wir „ernährungstechnisch" also funktionieren und unsere Ernährung mit diesem Wissen zu optimieren, das ist also ein ganz wichtiger Schritt zu einer besseren Gesundheit, Vitalität und auch Wohlbefinden.



Liebe Frau Wittmann, Sie sind Leiterin der Stadtbücherei Marktoberdorf und kennen sicherlich so einiges an Literatur, die uns auch in diesen Zeiten der um sich greifenden Unzufriedenheit mit unserer Demokratie eine Hilfe sein kann, das Bestehende mehr wertzuschätzen und sich aktiv für eine gute Zukunft einzusetzen?



Ich würde den Marktoberdorfern folgendes, relativ neue Buch empfehlen, das wir auch bei uns in der Stadtbücherei führen: „Julia" von Sandra Newman. Mit seinem berühmten Roman „1984" gelang George Orwell eine visionäre Dystopie über eine Welt der totalen Überwachung. Mit „Julia" erweckt die Autorin Sandra Newman den Klassiker zu neuem Leben - und erzählt die Geschichte aus Sicht der weiblichen Hauptperson.

Die Protagonistin Julia, die in einer totalitären Gesellschaft lebt, in der Überwachung und staatliche Kontrolle allgegenwärtig sind, hat längst ihre eigenen Strategien entwickelt, um in dem unmenschlichen System zu überleben. Doch dann verliebt sie sich in Winston Smith (die Hauptfigur aus „1984"), wodurch ihr langsam alles zu entgleiten droht. Denn sollte ihre Liebe entdeckt werden, könnte sie dafür mit ihrem Leben bezahlen.

Die Geschichte erforscht Themen wie Macht, Überwachung, persönliche Freiheit und die Gefahr eines allgegenwärtigen Systems, welches jede Individualität erstickt. Newmans Roman stellt die Perspektive einer der Nebenfiguren aus Orwells Werk in den Mittelpunkt und beleuchtet die Auswirkungen einer repressiven Gesellschaft aus der Sichtweise der weiblichen Hauptfigur.

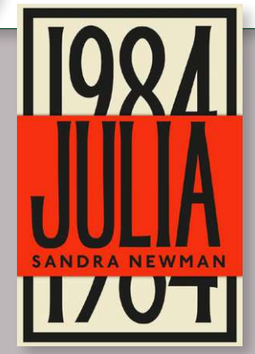
Dabei ist der Autorin eine eindrucksvolle und kluge Neuinterpretation der klassischen Dystopie von Orwell gelungen. Die Entscheidung, die Geschichte aus der Perspektive der Julia, einer der Nebenfiguren aus „1984", zu erzählen, ist erfrischend und bietet einen neuen Blick auf Themen wie Überwachung und Macht. Dabei wird die Geschichte keineswegs nur nacherzählt, sondern geht in vielerlei Hinsicht über das Original hinaus, denn Julia wird hier als komplexe Figur dargestellt, die mit eigenen Wünschen und Konflikten kämpft. Ein spannender und geistreicher Roman, an dem Orwell sicher seine Freude gehabt hätte!

Stadtbücherei Marktoberdorf

Kemptener Str. 8

87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342 400839



Roman „Julia"
Sandra Newman

aus dem Englischen von Karoline Hippe

Eichborn, 2023 - 441 Seiten

ISBN: 978-3-8479-0156-3
24,00 €

www.stadtbuecherei-marktoberdorf.de



Foto: Aylin Kaip

Poetry Slam



Bereits im zweiten Jahr organisierte die vhs Ostallgäu Mitte am 22.11.2024 im Marktoberdorfer Konterkaffee einen Poetry Slam. Volles Haus, beste Stimmung, mitreißende Poetry! Die Vortragenden hatten jeweils 5-7 Minuten Zeit am Mikro, um ihre selbstverfassten Texte oder Gedichte zu performen. Kostüme und Accessoires sind dabei untersagt, es müssen alleine die Worte und die Art des Vortrags überzeugen. Von Herzschmerz über belustigende Alltagsbeobachtungen hin zu Sorgen um unsere Gesellschaft und Politik war alles dabei.

Wir haben uns als Magazin im Zuge der Wahl Donald Trumps und auch der anstehenden Bundestagswahl für zwei Texte entschieden, die an dem Abend im November besonders eindrucksvoll vorgetragen wurden und die auch nochmal verdeutlichen, um was es für uns als Gemeinschaft und Gesellschaft in den nächsten Jahren gehen wird.

Das erste Gedicht ist von Iris Kunz, die als Schauspielerin und begeisterte Slammerin gemeinsam mit der Volkshochschule eine der Initiatoren des Poetry Slams war. Ihr Beitrag „In heißen Zeiten" war dem Wettbewerb deshalb vorweggestellt und somit außer Konkurrenz, drückt in markigen Worten und Reimen ihre großen Sorgen um die Zukunft unseres Miteinanders aus.

Und Amelie Zech, ausgebildete Stimmtherapeutin & Sängerin, deren Text „Schwarz & Weiß" auf der nächsten Seite abgedruckt ist, geht nicht minder einfühlsam auf die aktuellen Zeiten ein. Wo Iris Kunz Ihre Sorgen geradezu herausschreit, geht Amelie Zech hart mit sich selbst ins Gericht. Wir hoffen, beide Texte sind den Lesern eine Inspiration!

In heißen Zeiten

In heißen Zeiten schreib ich
diese Zeilen, denn ich weiß nich'
wie lange das noch geht
Dass mich einer versteht.

Auf dem Spiel steht nämlich viel.
Die Demokratie. Und sie
ist zu jung um schon zu sterben.
Uns're Kinder woll'n sie noch erben.

Lass uns schreiben für eine
Welt, die für ihre feine
Ideen kämpft und heute
wachrüttelt die Leute.

Dass sie and're Gefühle
empfinden in dem Gewühle
der im Netz geformten
Meinungen allorten.

Dass sie begreifen, es gibt
die Gefahr, dass es kippt
und dann selber im Boot
sitzen umgeben von tot.

Lass uns schreiben für eine
Welt, die für ihre feine
Ideen kämpft und heute
wachrüttelt die Leute.

Niemand will Armut und
Krieg, aber was abgeben tut
schon beim Gedanken nicht gut
und drum lässt man es? Wut

Allorten nur Wut ist zu sehn.
Die wird aber größer wenn wir den Weg gehn:
Der Esel bleibt stehn,
die Andern sollen gehn.

Ausgrenzung, Fingerzeig auf die,
die nichts haben und sie
zahlt Steuern in der Schweiz
Alice liebt den Geiz.

Nach unten treten hilft wohl!
Den Despoten. Sie wolln,
dass Chaos herrscht. So regiert
sich wunderbar ungeniert.

Wollen wir das: die Freiheit
abgeben für Feigheit
die wahren Probleme von
heute anzugehen -komm!

Lass uns kämpfen für eine
Welt, die für ihre feine
Ideen schreibt und heute
wachrüttelt die Leute.

Ich will keine Revolution
Empathie als Religion
und Vernunft in der Diskussion
wären ein guter Anfang schon.

Gleichberechtigung für die Frau
statt Positionen genau
wie anno dazumal. Schau
sind wir nicht längstens so schlau?

Eins haben die Männer zwar
kapiert: Frau ist Fachkraft gar!
Zugleich aber bitte Kinder kriegen
und daheim gegblieben?

Die Quadratur des Kreises,
selbst Väterchen Merz weiss es.
Doch geredet wird genau dies.
Vor nix sind die sich fies,
selbst wenn es darum geht,
Atomkraft zu nehmen statt Wind der weht.

In heißen Zeiten schreib ich
diese Zeilen, denn ich weiß nich'
wie lange das noch geht
Dass mich einer versteht.

Auf dem Spiel steht nämlich viel.
Die Demokratie. Und sie
ist zu jung um schon zu sterben.
Uns're Kinder woll'n sie noch erben.

Wir brauchen Zusammenhalt
statt einen riesen Spalt.
Wir brauchen keine Populisten
die uns in Kisten
in die Vergangenheit katapultieren
zum Kapitulieren.

Lass uns schreiben für eine
Welt, die für ihre feine
Ideen kämpft und heute
wachrüttelt die Leute.

Iris Kunz
November 2024

Foto: Iris Kunz

Schwarz & Weiß

Ich sehe schwarz und ich sehe weiß
ich steck dich in Schubladen, nur das du's weißt
Ich steck dich da rein, wo ich will, denn das ist mein Leben
und ich entscheide, wer du für mich bist.

Ich sehe schwarz und ich sehe weiß
dazwischen ist nichts, nur ein grauer Nebel, eine graue Materie
Ich sehe nicht hindurch, ich will und kann es nicht
wie ein Schleier verdeckt der Nebel alles, was wirklich ist.

Ich sehe schwarz und ich sehe weiß
dazwischen liegt die Wahrheit,
das, was mich berührt und tief bedrückt
ein Nebel, der zwischen mich und all die anderen rückt.

Ich bin schwarz und ich bin weiß
und tief im Herzen weiß ich, dass es mir egal ist,
was andere über dich denken, was sie fühlen und was sie tun.
Aber was tue ich?
Helf ich dir?
Nein ich tu´s nicht.
Ich habe selber genug zu tun und keine Zeit.
Vielleicht ist irgendjemand anders dazu bereit?
Ich weiß auch nicht, wie ich dir helfen kann.
Und ich weiß, dass egal, was ich tue,
irgendjemand kommt und sagt, dass es falsch ist.

Ich bin schwarz und ich bin weiß
Ich bin gefangen in der grauen Materie, im grauen Nebel
und ich versuche ihn zu durchdringen,
ich reich dir meine Hand, aber ich erreich dich nicht.
Du schaust mich an mit zermürbtem Gesicht
und dein Gesicht versinkt wieder im Nebel
und ich kann dich nicht mehr sehn.
Ich will dich nicht sehen, denn du zeigst mir, dass ich handlungsunfähig bin,
dass ich nicht zu meinen Idealen stehe, dass ich ein elendiger Feigling bin
und andere mehr Macht über mich haben als ich selbst.
Es tut mir leid mir fehlt der Mut, alles, was ich tue, findet jemand anders nicht gut.

Ich bin schwarz und ich bin weiß
ich versuche zu verdrängen, aber ich dreh mich Kreis.
Ich will kein Mitläufer sein aber auch kein Idealist, der eine bestimmte Fahne hisst.
Darum schwimm ich im Strom und ecke manchmal an, aber die Richtung ist dieselbe,
Die ich nicht lenken kann. Die ich lenken will, aber es nicht tue,
weil ich lieber zwischen all den anderen Ruhe.

Schwimmst du mit mir gegen den Strom? Treibst du noch oder lenkst du schon?

Foto: Amelie Zech

AMELIE ZECH
Künstlername LIA MEE

www.akademie-rueckenwind.de

SPRACHEN



BERUF



KULTUR

FÜR DICH.
FÜR MICH.
FÜR ALLE.



VORTRÄGE

GESUNDHEIT



GESELLSCHAFT

„mit der vhs vor Ort die Welt entdecken"
Entdecken Sie das vielfältige Kursangebot Ihrer Volkshochschule!

Tel: 0800 6645256
info@vhs-oal-mitte.de
www.vhs-oal-mitte.de

vhs Volkshochschule Ostallgäu Mitte

The Grey House
Lindauer Str. 2-4
87600 Kaufbeuren



THE GREY HOUSE

THE BLUE STUDIO



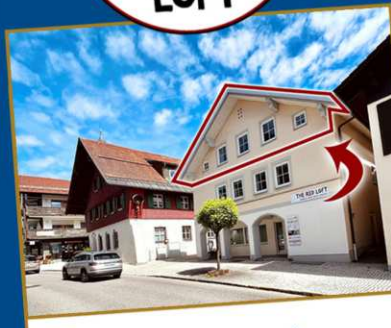
The Blue Studio
Kemptener Str. 7
87629 Füssen

The Green Room
Marktplatz 10
87616 Marktoberdorf



THE GREEN ROOM

THE RED LOFT



The Red Loft
Hauptstraße 16
87484 Nesselwang

Tel: +49 8342 7040800

ALLGÄU COWORKING GMBH

FLEX DESK	€189/mtl.
FIX DESK	€239/mtl.
OFFICE	ab €289/mtl.
TAGESPREIS	€29/Tag
GESCHÄFTSADRESSE	€49/mtl.

Mail: info@allgaeu-coworking.de

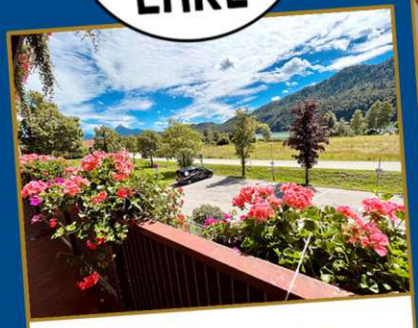
MEHR INFORMATIONEN: www.allgaeu-coworking.de

The Purple Place
Jugendheimweg 3B
86956 Schongau



THE PURPLE PLACE

THE WHITE LAKE



The White Lake
Seeweg 4
87629 Weißensee

The Orange Office
Alte Kohlenwäsche 13
82380 Peißenberg



THE ORANGE OFFICE

THE LIME LOUNGE



The Lime Lounge
Alpina-Ring 9
86807 Buchloe